

Das Konsortium Ziviler Friedensdienst mit:Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Martina Rieken

Telefon 0228 24999-18

Fax 0228 24999-20

riecken@ziviler-friedensdienst.org

10 Millionen Euro mehr für den Zivilen Friedensdienst

Haushaltsausschuss stärkt zivile Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung

Bonn, 12.11.2018. Bei der Haushaltsbereinigung hat der Zivile Friedensdienst eine Mittelerhöhung von 10 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2019 erhalten. Damit erhöht sich das Budget des deutschen Programms für Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung von aktuell 45 Millionen Euro (Jahre 2017 und 2018) auf 55 Millionen Euro für 2019.

„Das Parlament erkennt damit die Relevanz und die Erfolge ziviler Friedensarbeit in Konflikten an“, sagt Martin Vehrenberg, Sprecher des Konsortiums Ziviler Friedensdienst. „Weltweit nehmen gewaltsame Konflikte zu, die mit militärischen Mitteln nicht langfristig beigelegt werden können. In der vorgesehenen Mittelerhöhung sehen wir daher einen Auftakt für den schrittweisen Ausbau des Zivilen Friedensdienstes und damit eine kontinuierliche Stärkung der deutschen Friedenspolitik.“

Zivile Kräfte spielen in Friedensprozessen eine tragende Rolle. Sie stärken die Demokratie und mindern Gewalt und Radikalisierung. Der Zivile Friedensdienst setzt die zusätzlichen Mittel dafür ein, die Friedensarbeit seiner lokalen Partner beispielsweise in Mali, im Libanon und in der Ukraine weiter zu unterstützen. Auch Anfragen aus Regionen, in denen der ZFD bisher noch nicht tätig ist, werden geprüft. Dazu gehören beispielsweise Bangladesch, Nordafrika und Nicaragua.

Der Zivile Friedensdienst erwartet, dass die zusätzlichen Gelder für langfristige Planungen einsetzbar sind. „Unsere Engagements sind auf längere Zeiträume angelegt, damit Vertrauen, Dialog und Frieden in den Krisen- und Konfliktregionen langsam wachsen können“, erläutert Vehrenberg. „Unsere lokalen Partner müssen sich daher darauf verlassen können, dass wir ihnen langfristig zur Seite stehen.“

Über den ZFD: Der Zivile Friedensdienst (ZFD) ist ein Programm für Gewaltprävention und Friedensförderung in Krisen- und Konfliktregionen. Er setzt sich für eine Welt ein, in der Konflikte ohne Gewalt geregelt werden. Neun deutsche Friedens- und Entwicklungsorganisationen führen den ZFD gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen durch. Der ZFD wird von der Bundesregierung gefördert. Fachkräfte des ZFD unterstützen Menschen vor Ort langfristig in ihrem Engagement für Dialog, Menschenrechte und Frieden. Aktuell arbeiten rund 300 ZFD-Fachkräfte in 42 Ländern.

Kontakt: Öffentlichkeitsarbeit des Konsortiums ZFD, Martina Rieken: riecken@ziviler-friedensdienst.org

Konsortium
Ziviler Friedensdienst:Sprecher:
Hansjörg Friedrich und
Martin VehrenbergAktionsgemeinschaft
Dienst
für den Frieden (AGDF)Arbeitsgemeinschaft für
Entwicklungshilfe (AGEH)

Brot für die Welt

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ)EIRENE Internationaler
Christlicher FriedensdienstForum Ziviler
Friedensdienst (forumZFD)KURVE Wustrow -
Bildungs- und
Begegnungsstätte für
gewaltfreie Aktionpeace brigades
international

Weltfriedensdienst